nicht selten so dicht wird, daß die ganze Stadt am Tage zu künstlichem Lichte ihre Zuflucht nehmen muß. Nun haben die Beobachtungen gezeigt, daß die Nebeltage in London gegen früher abgenommen haben. Wenn man die 27 letzten Jahre in Perioden von je neun Jahren einteilt, so ergibt sich auf diese verschiedenen Zeitabschnitte folgende Berechnung. In der Zeit von 1883—1892 brachte jeder Winter durchschnittlich 29 Nebeltage. In dem Zeitraum von 1893—1901 sank diese Zahl auf 27 Nebeltage im Jahr, und in den letzten neun Jahren gar auf nur 10 Nebeltage während des Winters. Man führt diese auffällige Veränderung auf das Zusammenwirken einer ganzen Reihe von Ursachen zurück. Die große Zunahme der gepflasterten oder asphaltierten Straßenflächen erleichtert den Abfluß der Regenwässer und trägt damit bei, die Atmosphäre weniger feucht zu machen. Dieselbe Wirkung hat auch die Vermehrung der geheizten und erleuchteten Wohnungen. Zu gleicher Zeit teilt das Observatorium von Greenwich mit, daß die durchschnittliche Windstärke während der Winterszeit in den letzten Jahren zugenommen hat und damit natürlich auch die Nebelbildung verringert wurde.

CK. Das gestörte Kannibalenmahl. Der französische Oberst Moll, der vor kurzem in Wadai als tapferer Soldat auf dem Felde der Ehre fiel, konnte auf seinen Urlaubsreisen nach Paris manches wunderliche Erlebnis aus dem schwarzen Erdteil erzählen: Mon Dimanche berichtet von einem dieser Abenteuer, das Moll selbst erzählte. „Eines Tages geriet ich im Kongo mitten unter einen Kannibalenstamm. Der Häuptling war gestorben, die Trauerfeier sollte beginnen. Die Frauen des Verschiedenen standen trauernd beisammen, ihr ganzer Körper war mit Maniokmehl dicht bedeckt, sie sahen so weiß aus, wie Fische, die in die Bratpfanne sollen. Man lud mich ein, am Leichenschmause teilzunehmen, und als ich fragte, was es zu essen gebe, wies man gemütlich auf die in Mehl gebadeten Witwen. Nun begriff ich den Ausdruck trostloser Verzweiflung in den Mienen der gepuderten Damen. Ich lehnte sofort die Einladung ab und erklärte, daß ich mich mit aller Kraft dieser Hinopferung der Witwen widersetzen würde. Der Koch konnte das nicht begreifen, ganz verzweifelt lief er umher und wiederholte ein übers andre Mal: „Was soll ich nun den Gästen vorsetzen?" Ich gab ihm zum Ersatz eben so viel Ochsen, als er Witwen schlachten wollte, aber die Kannibalen zeigten sich höchst unzufrieden mit dieser Programmänderung und wirklich sagten eine ganze Reihe von Notablen ab. Sie wollten an einem so prosaischen Leichenmahl nicht teilnehmen und lehnten es ab, sich „wegen einer solchen Bagatelle zu bemühen. . . ."

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 31. Januar 1911.

)·(Dresden. Se. Maj. der König hat gegenüber dem vom Schwurgericht zu Chemnitz zum Tode verurteilten Barbiergehilfen Gründig von seinem Begnadigungsrechte keinen Gebrauch gemacht.

Berlin. Gestern ist von dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und dem britischen Botschafter ein Vertrag unterzeichnet worden, durch den die Auslieferung flüchtiger Verbrecher zwischen den deutschen Schutzgebieten und einer Anzahl britischer Protektorate besonders in Afrika geregelt wird.

Die Kommission des Reichstages hat entgegen ihrem früheren von der Regierung als unannehmbar erklärten Beschlusse, wonach Hamburg als Sitz für den zu errichtenden Kolonial- und Konsulargerichtshof vorgeschlagen wurde, mit 7 gegen 6 Stimmen bei einer Stimmenthaltung Berlin als Sitz des Gerichtshofes gemäß der Vorlage bestimmt.

)(Berlin. Mit Rücksicht auf die in Ostasien eingetretenen gesundheitlichen Verhältnisse hat der Reichskanzler sich verpflichtet gehalten, bei Sr. Majestät dem Kaiser zu beantragen, daß die Reise Sr. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen für dieses Jahr in Kalkutta ihren Abschluß findet. Der Kronprinz wird demgemäß von Kalkutta aus die Heimreise antreten. Den Höfen in Bangkok, Peking und Tokio, die alle herzliche Einladungen gesandt hatten, ist das Bedauern über diese durch unvorhergesehene Ereignisse herbeigeführte Aenderung der Reisedispositionen ausgesprochen worden, ebenso den Niederlanden und den Vereinigten Staaten von Amerika, deren Kolonien ebenfalls auf dem Reiseplane standen.

Das Militärluftschiff „M. III" ist heute früh 8½ Uhr vom Tegeler Schießplatze aus zu einer Fahrt nach Gotha aufgestiegen.

)(Halle. „M. III" überflog vorm. 11 Uhr 15 Min. bis 11 Uhr 20 Min. in ruhigem Fluge die Stadt in südwestlicher Richtung.

* Essen. Der Handelsminister hat einer Deputation der christlichen Bergarbeiter des Saarreviers im Anschluß an ihre Petition an den Landtag die Einrichtung von Familienkassen zugesichert und erklärt, er werde sein möglichstes für die Erhöhung der Löhne tun. — In Achersleben kam es in einem Kinematographentheater zu einer erregten Szene. Im Zusammenhang mit einem Streit ertönte plötzlich der Ruf „Feuer". Alles flüchtete den Ausgängen zu. Bei dem Gedränge, welches entstand, wurde ein Kind lebensgefährlich verletzt. Eine Frau mit einem dreijährigen Kinde erlitt Quetschungen; eine andere wurde zu Boden geworfen und durch Fußtritte so zugerichtet, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte. — Der in Gaustochau verhaftete Banditenführer Sukiennik gestand 30 Ueberfälle verübt, 44 Monopolläden beraubt und 2 Akzisenbeamte getötet zu haben. Er verriet 70 Genossen, die alle verhaftet wurden. — In der italienischen Provinz Potenza wurde die Post von 5 bewaffneten Banditen angefallen und völlig ausgeplündert. Die Räuber entkamen ungehindert mit ihrer Beute. — Am Bahnhofe Saarbrücken wurde ein gutgekleideter Herr verhaftet, in dessen Begleitung sich zwei Mädchen befanden. Diesen habe er angeblich in Argentinien Stellung verschafft. Die Polizei glaubt, den gefährlichen Mädchenhändler erwischt zu haben, der eine größere Anzahl Mädchen aus dem Saarrevier verschleppt hat.

)(Haag. Der Minister des Aeußeren erklärte in der Ersten Kammer, die englische Regierung habe den Vorschlag Deutschlands, die Entschädigungsansprüche deutscher Untertanen aus dem Burenkriege einem Schiedsgericht zu unterbreiten, abgelehnt.

)(Rom. Der berüchtigte Räuber Molani, gegen den eine große Anzahl Truppen aufgeboten worden ist, hat gestern einen achten Mord begangen, indem er einen Hausbesitzer ermordete und beraubte. Die Belohnung auf die Ergreifung beträgt 5000 Lire.

)(Paris. Ein serbischer Student Namens Kastich, der Sohn eines ehemaligen Vizepräsidenten der Skupschtina, wurde von seiner Geliebten aus Eifersucht erschossen. Das Mädchen versuchte dann Selbstmord, verletzte sich aber nur lebensgefährlich. — Der Staatsanwalt von Calm, Emile Flach, ist aus den französischen Staatsdiensten ausgetreten und von dem Fürsten von Monaco als Generalgouverneur von Monaco ernannt worden. — Der Wächter des Leuchtturmes der Pois Insel bei Cherbourg befand sich gestern unterhalb der Befestigungswerke, als plötzlich ein Felsstück herabstürzte und ihm den Kopf zerschmetterte. Die Untersuchung ergab, daß der Stein von mehreren Artilleristen von der Festung herabgestoßen worden war. — Die Staatsanwaltschaft von Toulouse ordnete die amtliche Untersuchung gegen den Abbé Bélor an, weil dieser kürzlich von der Kanzel herab beleidigende Aeußerungen gegen die Regierung gebraucht hat. — Nach einer Meldung aus Fez begab sich der in Ungnade gefallene ehemalige Minister des Aeußeren, Sid Aissa Ben Omar, in den Schutz des französischen Konsuls und teilte mit, daß der Machsen ihn, nachdem er ihm seiner Güter beraubt habe, nunmehr elend umkommen lasse. Der französische Konsul verwandte sich zu Gunsten des früheren Ministers beim Sultan, der auch versprach, für seinen ehemaligen Minister zu sorgen.

Petersburg. Auf der Strecke Wjatka—Petersburg ist ein Personenzug mit einem Güterzug zusammengestoßen. Zahlreiche Personen sollen getötet oder verletzt sein.

)(Kraków. Die russischen Studenten [illegible], nachdem sie die Abhaltung von Vorlesungen [illegible] hatten, eine große Anzahl von Bänken weg und zertrümmerten mehrere Saalthüren. Die Universität ist militärisch gesperrt worden. Der Rektor teilte den Studenten auf telegraphische Anweisung die Schließung der Universität mit.

)(Lemberg. Die Hörer der Universität und der Polytechnikums sind in einen Sympathiestreik eingetreten.

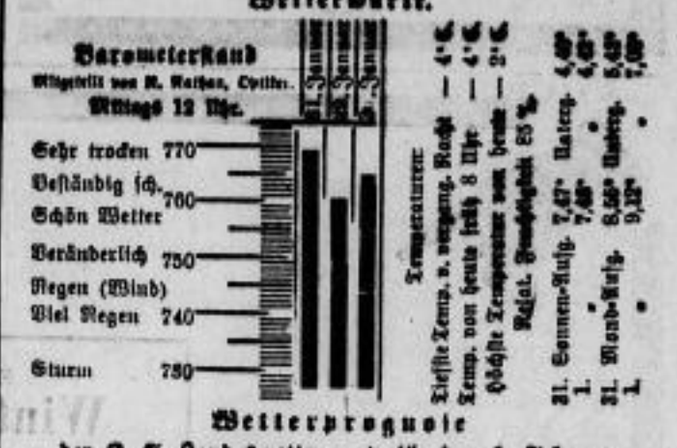
)(Moskau. Auf dem Bahnhofe Mana der Eisenbahn Moskau—Kiew stieß ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. 3 Schaffner wurden getötet, ein Maschinist, ein Heizer und 13 Passagiere wurden verwundet.

)(Lucknow. Se. Kaiserliche Hoheit der deutsche Kronprinz hat im Hause des Gouverneurs der Vereinigten Provinzen Aufenthalt genommen. Der Aufenthalt ist als Ruhepause vor dem offiziellen Besuch in Kalkutta gedacht.

)(London. Auf einem Festmahl des internationalen Journalistenverbandes hielt der Generalpostmeister Samuel eine Rede, in der er der Ueberzeugung Ausdruck gab, daß nichts geeigneter sein werde, die Leichtigkeit des internationalen Verkehrs zu heben, als die Herabsetzung der Gebühren für die Pressetelegramme. Die Zeiten, wo Kriege zwischen großen Nationen als unvermeidlich angesehen wurden, seien vorüber. Aufgabe der Journalisten sei es, jede Gelegenheit wahrzunehmen, um die Anzeichen des gegenseitigen guten Willens zwischen England und Deutschland hervorzuheben.

Wetterwarte.

Barometerstand Mitgeteilt von R. Kathan, Optiker. Mittags 12 Uhr.



Wetterprognose

der K. S. Landeswetterwarte für den 1. Februar:

Schwache westliche Winde, heiter, sehr kalt, trocken.

Wasserstände.

Januar	Moldau Budweis	Iser Jungbunzlau	Eger Laun	Elbe Nendomiß	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden	Riesa
30.	+ 6	+ 59	+ 58	+141	+ 84	+166	+166	+209	+ 56	+183
31.	+ 5	+ 45	+ 21	+110	+ 80	+134	+132	+179	+ 50	+140

Heutige Berliner Kassa-Kurse

4% Deutsche Reichs-Anl.	102.70	Chemnitzer Werkzeug Zimmermann	88.—
3½% dergl.	94.40	Dtsch.-Luxemburg Bergw.	198.70
4% Preuß. Consols	102.60	Gelsenkirchen Bergwerk	208.25
3½% dergl.	94.40	Glanziger Zucker	188.40
Diskonto Commandit	196.50	Hamburger Paketfahrt	148.60
Deutsche Bank	268.25	Harpener Bergbau	232.75
Berl. Handelsges.	172.20	Hartmann Maschinen	181.70
Dresdner Bank	154.90	Laurahütte	168.—
Darmstädter Bank	181.70	Nordd. Lloyd	108.80
Nationalbank	184.90	Phönix Bergbau	240.10
Leipziger Credit	173.—	Schuckert Electric.	162.25
Sächsische Bank	157.—	Siemens & Halske	242.—
Reichsbank	147.50	Kurz London	20.44
Canada Pacific Sh.	210.	Kurz Paris	—.—
Baltimore u. Ohio Sh.	109.40	Oesterr. Noten	85.25
Allg. Electricitäts-Gesell.	248.70	Russ. Noten	216.60
Bochumer Gußstahl	281.50		

Privat-Diskont 3⅝%. — Tendenz: fest.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 31. Januar 1911.

%	Staatspapiere.	Kurs	Verl. Tag.	Letzte Div.	Zinstermin
3	Reichsanleihe	84,90	5	5	Sept.
3½	do. alte	94,20	4	6	Jan.
4	do.	102,30	8½	9	April
3	Sächsische Rente 5000 M.	83,80	5	5	Jan.
3	do. 500 M.	83,80			
3	Sächsische Staatsanleihe 55 er	92,40			
3½	do. 1852/68 große	95,15			
3	Preußische Consols	85			
3½	do. alte	94,25	7	8	Jan.
4	do. neue v. 1909	102,75	5	1	Juli
			6	2	„
			11	11	Jan.
	Transport-Aktien.		6	5	April
	Speich.- u. Sped.-A.-G.	189	14	10	„
	Vereinigte Elbeschiffer	70,10	10	10	Juli
	Bank-Aktien.		20	20	Jan.
	Leipziger Credit-Anstalt	172,75	24	22	Juli
	Dresdner Bank	155,25	5	8½	Jan.
	Sächsische Bank	157,50	12	12	Juli
	Sächs. Bodencred.-Anst.	143,50	8	6½	„
	Mitteld. Privatbank	126	12	10	„
	Papier- und Papierstoff-Aktien.		12	11	Juli
	Chemnitzer Papierfabrik	—	15	15	„
	Dresdner Papierfabrik	99	13	11	„
	Ermemann Kamera	101	30	20	April
	Peniger Patent	—	12½	12½	Juli
	Vereinigte Bautzner	89,90	11	10	Jan.
	Weißenborner	192	5	5	„
	Zellstoff-Fabrik	121,50	14	8	Juli

Verl. Div.	Letzte Div.	Zinstermin
11	11	Jan.
0	1	„
9	9	„
7	8	„
9	8	„
7	7	„
—	7	„
0	0	Juli
4	4	„
8	8	Jan.
10	12	Juli
5	8	Jan.
10	12	„
6½	4	Juli

	Baugesellsch.-Aktien.	Kurs	Verl. Div.	Letzte Div.	Zinstermin
	Bank für Bauten	—			
	Bank für Grundbesitz	95	18	18	Jan.
	Baud. f. d. Resid. Dresden	216,50	8½	4	April
	Dresdner Baugesellschaft	143	10	5	Jan.
			16	12	„
			80.—	80.—	
	Maschinenfabrik- und Metallindustr.-Aktien.		0	8	März
			8	5	Oktbr.
	C. H. Bierling & Co. A.	150	18	10	„
	Zimmermann A.	88	20	20	„
	Sondermann & Stier A.	95,50			
	Dresdner Gasmot. Hille	71			
	Großenh. Webst. Masch.	125,50	8	8	Oktbr.
	Carl Hamel Aktien	125	20	18	„
	Lauchhammer Aktien	207,50	4	5	Jan.
	Pittler Werkzeug Masch.	—	5	4	Oktbr.
	Maschinenfabrik Kappel	—	20	20	„
	Patzschke Aktien	126,10	50.—	50.—	
	Seck Mühlenanst.	197,25	6	6	Oktbr.
	Döhlener Gußstahl	177	4½	0	„
	do. Genußscheine	215	10	5	„
	Hartmann Maschinenf.	181	4	0	„
	Sächs. Waggonfabrik	258	5	5	Aug.
	Schönherr	276	0	1½	„
	Schubert & Salzer	341,50	10	10	Oktbr.
	Gebrüder Lingar	180	8	8	„
	Schevachsche Werke	—	6	6	„
	do. 5% Vorzugs-A.	105,50	20.—	20.—	
	Zittauer Maschinenfabr.	185	18	10	Oktbr.
			0	0	„

	Elektr. Unternehm., Mühlmasch.-, Fahrr.-A.	Kurs	Verl. Div.	Letzte Div.	Zinstermin
	Bergmann	—	11	11	Juli
	Electra	115	12	12	Jan.
	Meyhlich	135,25	10	10	„
	Seidel & Naumann	200,25	10	10	„
	do. Genußscheine	1045	8	0	„
	Gußst. u. Masch. abgest.	199,50	5	9	„
	Schladitz Stamm-Aktien	107	16	16	„
	do. Vorzugs-Aktien	149	20	18	„
	Wanderer Fahrradwerke	371	0	4	„
	Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.				
	Bergbrauerei Riesa	119	10	10	Jan.
	I. Kulmbacher	310	28	28	„
	Kulmbacher Petz	—	14	14	„
	Deutsche Bierbrauerei	122	15	12	„
	Felsenkeller-Brauerei	—	10	10	„
	do. Genußscheine	965	5	9	„
	Gambrinus-Brauerei	—	8	8	April
	Schöfferhof	88	15	18	Jan.
	Hofbrauhaus I.	196	20	20	„
	do. II.	85,75	14	14	„
	Riegele	97,90	8	10	Mai
	do. B.	79,60	9	9	Juli
	Mönchshof	—	13½	15	Jan.
	Plauenscher Lagerkeller	135,75	6	6	Juli
	Vereinsbräu	148	8	9	„
	do. Genußscheine	364	17	17	Jan.
	Schloß-Chemnitz	—			April
	Societätsbrauerei	64			

	Porzellan-, Ton-, Chamotte-, Glasfabr.-Akt.	Kurs
	Hutschenreuter	177,50
	Kahla	—
	Meißner Ofenfabrik	171
	Sächs. Ofenfabr. Teichert	100
	Glasfabr. vorm. Hofmann	73,50
	B. Hirsch Tafelglas	127
	Glasindustrie Siemens	—
	Sächs. Glasfabrik	200
	Steingut Sörnewitz	143,25
	Diverse Aktien.	
	Chem. Fabr. vorm. Heyden	106
	Fritz Schulz	37
	Gehe & Co.	365
	Baumwollspinn. Zwickau	158,50
	Chemnz. Akt.-Spinnerei	155
	Salbrig	128,75
	Weißthaler	93
	Zwickauer Kammgarnsp.	219,50
	Dittersdorf Kragentuchf.	400
	Lederfabrik Spiele	238,50
	Dynamit Trust Comp.	—
	Kartonnagenindustrie	224,25
	Dresdner Gardinen	—
	Plauensche Spitzenfabrik	130
	Plauensche Gardinenf.	170
	Ver. engl. Sicherheitsgläs.	320
	Oesterr. Noten	85,15

Mitteldeutsche Privat-Bank RIESA, Bahnhofstrasse 2

Aktiengesellschaft — Geschäftsstelle Riesa (vormals Mentz, Blochmann & Co.)

Magdeburg. Dresden. Hamburg.

Aktienkapital und Reserven: M. 55,000,000.—.
Amtl. Zahlstelle der Kgl. Ungarischen Postsparkasse.
Niederlassungen im Königreich Sachsen in Chemnitz, Leipzig, Meißen (Meiß. Bank), Kamenz, Bautzen, Wurzen, Lommatzsch und Oschatz.